

# VON HOLZ BIS HIGH TECH



ARCHITEKTUR ZUM  
AUF- UND ABBAUEN –  
DAS BIETEN  
MARKUS BLOCK UND  
MICHAEL SPARFELD MIT  
IHRER FIRMA KUBIX.



Was macht eigentlich eine Gesellschaft zur Entwicklung und Produktion temporärer Bauten? Die Chefs der Firma Kubix aus Berlin haben eine Erklärung für Sabine Kühnl.

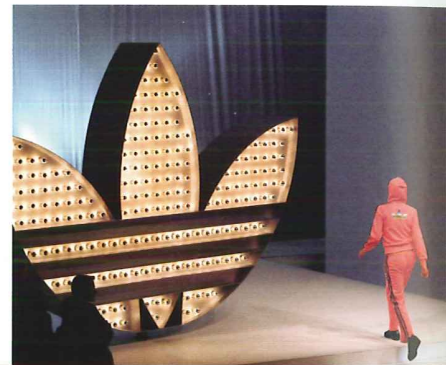
**A**uch wenn das Grundkonzept der Berliner Firma Kubix zunächst kompliziert klingen mag, dahinter verbirgt sich eine klare Aufgabenstellung: Ideen und Umsetzungen von Aufbauten für Messen, Veranstaltungen und Ausstellungen, alles eben von vorne herein zeitlich begrenzte Projekte. Das reicht vom Lichtdesign für die Raumfahrrhalle auf der ILA Berlin über die Architektur für einen Konzernabend von VW während des Genfer Automobilsalons bis zur Ausstellungsgestaltung zum Firmenjubiläum von Faber Castell. Seit Gründung im Jahr 2001 kümmert sich Kubix um renommierte Unternehmen, sei es im Automobil- oder IT-Bereich – und mehr und mehr wird nun auch die Modebranche auf das Kreativ- und Konstruktionsteam aufmerksam.

Für Hugo Boss wurden schon Schauen-Settings, Schauräume und Schaufenster

entwickelt, Adidas gab eine Catwalk-Gestaltung in Auftrag und Meltin'Pot verdankt seinen Bread & Butter Messestand ebenfalls den Bastlern aus Kreuzberg. Wobei Basteln den hochanspruchsvollen Projekten kaum gerecht wird: „Wir sehen unsere Arbeit als ein Crossover verschiedener Ausdrucksformen, wir entwickeln neue Kommunikationsformen und Szenographien im Raum“, erklärt Gründer Markus Block, der früher unter anderem beim Film und in der Werbung Special Effects zauberte.

**Entsprechend** verschmelzen Digitales und Gezimmertes, Mediales und Architektonisches zu einem Ganzen, Holz und Metall kommen ebenso zum Einsatz wie modernste Lichttechnik und 3D-Animationen. Sogar Kinetik spielt eine Rolle bei Kubix, etwa wenn es um motorische Bühnentechnik geht, die dazu dient Aufbauten in

Bewegung zu versetzen und ihnen Leben einzuhauchen. Dass die Dienste so gefragt sind und das Kreuzberger Unternehmen innerhalb von zehn Jahren von zwei auf über 40 Mitarbeiter anwuchs, hängt ohne Frage mit der jüngeren Entwicklung von Events und deren Gestaltung zusammen: „Seit etwa 15 Jahren hat dieses ganze Thema unheimlich an Bedeutung gewonnen. Früher gab es ein-



AUS DER KREATIV-SCHMIEDE KUBIX: MESSESTAND FÜR MELTIN'POT UND CATWALK-INSTALLATION FÜR ADIDAS.



fach nur Veranstaltungen mit ein bisschen Licht, Show und Buffet. Mittlerweile reicht das schon lange nicht mehr, um ein Publikum zu fesseln und seine Markenbotschaft zu kommunizieren“, meint Geschäftspartner Michael Sparfeld, der ebenfalls Erfahrung aus der Filmbranche mitbringt.

**In engem** Zusammenhang mit diesem Prozess steht die Technik, insbesondere die Digitalisierung, durch die bestimmte Effekte überhaupt erst möglich werden. Auch Trends lassen sich durchaus ablesen: Ganz ähnlich wie in der Modebranche spielt Nachhaltigkeit, etwa beim Materialeinsatz, eine immer größere Rolle – „mal außer Acht gelassen, wie nachhaltig ein temporärer Aufbau, der relativ schnell wieder entsorgt wird, überhaupt sein kann“, merkt Sparfeld an. Nicht minder gefragt sind besagte kinetische Ansätze oder Haptik: „Es geht weg von sehr puristischen oder medienaffinen Gestaltungen, wo Sie zum Beispiel nur auf einen Bildschirm starren. Stattdessen wird es sinnlicher, es geht ums Anfassen, darum Interaktion zu erzeugen“, weiß Block.

Der Weg vom Auftrag bis zum Konzept bzw. dessen Umsetzung ist immer meist identisch: Ansprechpartner für Kubix sind von den Endkunden beauftragte Architekten, Designer

oder Agenturen. Wie und was angefragt wird, ist jedoch unterschiedlich: Mal besteht bereits eine konkrete Idee, die durch die Berliner nur noch konzipiert wird, dann wiederum flattern Aufträge herein, die von der Grundkonzeptionierung bis zur Ausführung alle Arbeitsschritte einbeziehen und ein Full Service Paket verlangen: vom Design und der Konstruktion über Projektmanagement und Logistik bis zu Grafikproduktion und Montage. Ein Teil dessen wird direkt am Firmensitz in Kreuzberg erledigt. Hier stehen für Büros, Werkstatt und Lager knapp 3000m<sup>2</sup> Fläche zur Verfügung, darüber hinaus werden Partnerbetriebe, zum Beispiel im Handwerk, engagiert, die sich um die Umsetzung kümmern.

**Über Kosten** zu sprechen, ist schwierig, da die Anforderungen jeweils sehr differenziert sind und stark von den Kundenwünschen und deren Budget abhängig sind. Block: „Was sicher nicht gilt, ist ‚Je größer das Budget, umso besser das Ergebnis‘. Manchmal führen geringere Mittel dazu, kreativer zu werden, um eine Alternativlösung hinzubekommen.“ Nicht weniger individuell sieht der zeitliche Rahmen aus, üblicherweise aber bewegen sich die meisten Projekte in einer Drei-Monats-Spanne, so zum Beispiel beim

Meltin'Pot Messestand. Wobei, so Sparfeld, der Zeitdruck zunehmend größer wird und tendenziell in immer kürzeren Abständen eine Umsetzung von Seiten der Kunden eingefordert wird.

**Was dabei** im Einzelnen für einen Kunden konzipiert wird, bestimmt sich durch zwei Bereiche: „Zum einen hängt es davon ab, aus welcher Branche der Endkunde kommt – ob IT, Automobil, Kultur oder eben Mode. Hier ist natürlich Know-how nötig, um zu verstehen, wie die Firma sich selbst und ihre Produkte sieht und wie sie diese entsprechend kommuniziert sehen will. Zum anderen ist entscheidend, für welchen Anlass wir arbeiten: für ein Event, für Visual Merchandising oder für einen Messestand“, fasst Sparfeld zusammen. Was die erste Ebene angeht, sieht Block allerdings gewisse Unterschiede zwischen der Fashion- und anderen Branchen: „Unser Eindruck ist bisher, dass die Fluktuation in der Mode sicher größer ist als etwa im Automobilbereich, es geht wohl etwas aufgeregter zu. Und natürlich ist es etwas anderes, ob Sie wie in der Mode mit Leuten sprechen, die einen kreativen Ansatz und ein gutes Gespür für Farben und Formen haben, oder ob Sie es wie bei Autobauern mit einem Ingenieur zu tun haben.“ ■

**BE HAPPY.**

**BE BIRTHDAY.**

**BBBERLIN!**

**be**  **Berlin**

[www.be.berlin.de](http://www.be.berlin.de)  
[www.visitberlin.de](http://www.visitberlin.de)

**visit**  **Berlin**

 **Berlin**  
**Partner**